

Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein - Westfalen

Lernaufgaben Englisch

Grundschule

**Kommunikation – sprachliches Handeln: Sprechen
Sich unbekanntem Personen vorstellen**



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes
Nordrhein-Westfalen

I. Übersicht: Englisch
Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln: Sprechen
Lernaufgabe: Sich unbekanntem Personen vorstellen

Bereich des Faches: Kommunikation – sprachliches Handeln: Sprechen
Leitidee: Die Schülerinnen und Schüler verständigen sich auf einfache Art in häufig wiederkehrenden, ihnen vertrauten Alltagssituationen der Schule und ihrer Lebenswelt auf Englisch.

Kompetenzerwartung **Kompetenzerwartung**

Kompetenzerwartungen:
 Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Kontakt auf und stellen selbstständig bzw. beantworten Fragen zu Themen aus den Erfahrungsfeldern

Inhalt: *All about me* (z. B. *name, age, hobby, preferences*), einfache Frage- und Aussagesätze
Anforderungsbereiche:
 Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen (AB I), Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammenhängen (AB II), zunehmend eigenständige Konstruktion (AB III)
Lernaufgabe/Lernarrangement: Sich unbekanntem Personen vorstellen

Unterrichtsvorhaben:
All about me

Methoden:
 Interview

Sozialform:
 Partnerarbeit

Material:
 Tafel(anschrieb), Wörterbuch, Lehrwerk etc.
 Stichwortartige Notizen
 Bildkarten

Bezüge zur Lebenswirklichkeit:
 sich der neuen Lerngruppe in Klasse 5 vorstellen

Kenntnisse/Fertigkeiten:

- Sprachliche Mittel (u. a. Verben, Nomen, Adjektive)
- Hörverstehen und Sprechen (Leseverstehen und Schreiben)

Anwendung/Vertiefung: Handlungen und Zustände mit vertrauten Wörtern und Strukturen be- bzw. umschreiben
Vernetzung mit anderen Kompetenzbereichen:

- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln
- Methoden
 - Lernstrategien und Arbeitstechniken – Umgang mit Medien
 - Experimentieren mit und Reflektieren über Sprache (*language awareness*)

Überprüfung der Kompetenz:

- Schülerbeobachtung während der Präsentation und in der Reflexionsphase
- ggf. Auswertung von Tonbandaufzeichnungen, Videoclips

Erwartete Lernergebnisse:
 Die Schülerinnen und Schüler planen ein Rollenspiel mit vorgegebenen sprachlichen Strukturen und Wendungen und führen dieses – ggf. mit Unterstützung durch die Lehrkraft – durch (AB I). wählen aus vorgegebenen sprachlichen Mitteln situationsangemessen die benötigten Strukturen und Wendungen für ein Rollenspiel aus und führen es durch (AB II). konzipieren eigenständig ein Rollenspiel, stellen die entsprechenden Redemittel zusammen und führen es durch (AB III).

Übergreifende Kompetenzen:
Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler reagieren und agieren angemessen in Gesprächssituationen.
Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen, ob sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln kommunikativ erfolgreich sind.
Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler planen ein Gespräch und führen es erfolgreich durch.
Transferieren und Anwenden: Die Schülerinnen und Schüler übertragen Gelerntes situationsangemessen auf andere Kontexte.

Arbeits- und Sozialverhalten:
Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt, Selbstständigkeit
 (Hinweis: Die Einschätzungen in diesem Bereich finden ihre Berücksichtigung in den Kopfnoten, NICHT in der Note für das Fach Englisch!)

II. Aufgabenbeispiel

Englisch

Bereich: Kommunikation – sprachliches Handeln
Schwerpunkt: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen
Vorhaben: All about me

Klasse: 3/4

Titel der Lernaufgabe: Sich unbekanntem Personen vorstellen

Kompetenzen

Lernvoraussetzungen

Die Schülerinnen und Schüler

- können Fragen stellen und auf Fragen antworten

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- verständigen sich auf einfache Art in häufig wiederkehrenden, ihnen vertrauten Alltagssituationen der Schule und ihrer Lebenswelt auf Englisch. Sie nehmen Kontakt auf und stellen selbstständig bzw. beantworten Fragen zu Themen aus den Erfahrungsfeldern.

Übergreifende Kompetenzen

Wahrnehmen und Kommunizieren: Die Schülerinnen und Schüler reagieren und agieren angemessen in Gesprächssituationen.

Analysieren und Reflektieren: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen, ob sie mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln kommunikativ erfolgreich sind.

Strukturieren und Darstellen: Die Schülerinnen und Schüler planen ein Gespräch und führen es erfolgreich durch.

Transferieren und Anwenden: Die Schülerinnen und Schüler übertragen Gelerntes situationsangemessen auf andere Kontexte.

Sachinformation

Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf konkrete, authentische Sprachhandlungssituationen in der neuen Schule vor. Sie stellen einen Frage- und Antwortkatalog zusammen und stellen sich im Rahmen eines Rollenspiels den anderen vor.

Anforderungsbereiche

Lehrplanbezug Kompetenzerwartungen	Anforderungsbereiche	Konkretisierung
Die Schülerinnen und Schüler verständigen sich auf einfache Art in häufig wiederkehrenden, ihnen vertrauten Alltagssituationen der Schule und ihrer Lebenswelt auf Englisch. Sie nehmen Kontakt auf und stellen selbstständig bzw. beantworten Fragen zu Themen aus den Erfahrungsfeldern.	AB I: Imitation, Reproduktion und Wiedererkennen	Die Schülerinnen und Schüler planen ein Rollenspiel mit vorgegebenen sprachlichen Strukturen und Wendungen und führen dieses – ggf. mit Unterstützung durch die Lehrkraft – durch.
	AB II: Reproduktion, erste Konstruktionsversuche und Erkennen von Zusammenhängen	Die Schülerinnen und Schüler wählen aus vorgegebenen sprachlichen Mitteln situationsangemessen die benötigten Strukturen und Wendungen für ein Rollenspiel aus und führen es durch.
	AB III: zunehmend eigenständige Konstruktion	Die Schülerinnen und Schüler konzipieren eigenständig ein Rollenspiel, stellen die entsprechenden Redemittel zusammen und führen es durch.

Ausgestaltung der Lernaufgabe

In a few weeks your primary school time is over. Imagine your first day at your new school. What can you tell the teacher and the other pupils about yourself and what would you like to know about them?

Your task:

- *Plan the interview with a partner.*
- *Write down your questions and some answers.*
- *Do some interviews (in a market place game).*

Some help:

- *the words and questions on the board*
- *the picture dictionary*
- *your English book*
- *your English folder*

Hinweise zum Unterricht/Vorgehensweise

1. Einstimmung/Einstieg: Hinweis auf den baldigen Schulwechsel, Erläuterung des Arbeitsauftrags
2. Aktivierung des Vorwissens¹ im Plenum und Sicherung der Ergebnisse an der Tafel oder auf einem Poster:
 - Routinen zur Eröffnung bzw. zum Beenden eines Gesprächs
 - unterschiedliche Fragemuster: *Wh-Frage*, *Can-Frage*, *Do-Frage*
 - unterschiedliche Antwortmuster: einfacher Satz, komplexer Satz
 - häufig gebrauchte Phrasen

¹ Wortschatz/Strukturen etc. werden nie isoliert eingeführt, sondern immer in sinnvollen Zusammenhängen präsentiert und erworben.

- alternative Ergänzungen eines Musters: *Can you ... swim/skate/sing/...?*
 - thematischer Wortschatz (Verben, Adjektive, Nomen)
3. Planung eines konkreten Interviews
 - in Partner- oder Gruppenarbeit
 - Formulieren und Notieren von möglichen Stichwörtern, Fragen und Antworten
 - Hilfsmittel: Tafelanschrieb, Englischmappe, Bildwörterbuch
 4. Reflexionsphase:
 - Präsentation von ein oder zwei Interviews im Plenum
 - gemeinsame Reflexion und Rückmeldung (Rückfragen, Ergänzungen, Korrekturen)
 - Sammeln von konkreten Anregungen für die Überarbeitung
 5. Überarbeitung der Interviews durch
 - Aufgreifen zusätzlicher Anregungen
 - Korrigieren evtl. vorhandener Schwächen
 - Einkalkulieren unterschiedlicher möglicher Gesprächsverläufe
 - Zurückgreifen auf weitere Lernhilfen
 6. Durchführung der Interviews in Zweiergruppen, z. B. im Rahmen eines *market place game*², damit **jeder** Schüler sprachlich aktiv wird
 7. Möglichkeiten zur Dokumentation und Überprüfung der Ergebnisse sowie zur Vertiefung:
 - Schülerbeobachtung
 - Auswertung von Videoclips oder Tonbandaufnahmen, die während der Präsentation erstellt werden
 - exemplarische Wiederholung von Dialogen im Plenum
 - Erstellung eines Freundschaftsbuches

Mögliche Beobachtungs- und Bewertungskriterien

(die Lehrkraft setzt situationsbezogen eigene Schwerpunkte):

8. Kommunikationsbereitschaft und -erfolg
 - kommunikativer Erfolg als Interviewer
 - kommunikativer Erfolg als Informationsgeber
 - Abweichen vom vorgegebenen Script (Flexibilität in der Gesprächssituation)
 - Grad der Authentizität der Aspekte, nach denen gefragt wird
 - Kontextualisierung eigener Fragen/Antworten
 - Komplexität/Umfang/Dauer des Interviews
9. *language awareness*
 - (Demonstration der) Fähigkeit zur Selbstkorrektur
 - Bereitschaft, unterschiedliche Muster zu verwenden und entsprechende Realisation

² Die Schüler bewegen sich im Klassenraum und unterhalten sich mit wechselnden Partnern.

10. sprachliche Qualität

- Variabilität des verwendeten Wortschatzes
- Komplexität der genutzten Sätze
- Qualität der Aussprache
- formale Korrektheit der Beiträge

Erwartete Lernergebnisse:

Die folgenden Dialoge illustrieren die Lernergebnisse in den unterschiedlichen Anforderungsbereichen (AB I, AB II, AB III). Sie bedeuten nicht, dass **alle** genannten Begriffe und Strukturen von allen Schülerinnen und Schülern genannt bzw. beherrscht werden müssen. Die Beispiele zeigen Möglichkeiten, die entsprechend den individuellen Leistungsniveaus ausgeschöpft werden können.

(1) Beispieldialog für den Anforderungsbereich AB I:

A: Hi!
B: Hello!
A: What's your name?
B: My name is B. What's YOUR name?
A: My name is A.
A: How old are you?
B: I'm ten. How old are YOU?
A: I'm eleven.
B: Where do you live?
A: I live in Solingen. Where do YOU live?
B: I live in Solingen.
B: Have you got a pet?
A: Yes. Have YOU got a pet?
B: No.
B: Can you sing an English song?
A: Yes. Can YOU sing an English song?
B: Yes.
A: What's your favourite subject?
B: Sports. What's YOUR favourite subject?
A: Music.
A: Okay, bye!
B: Bye!

(2) Beispieldialog für den Anforderungsbereich AB II:

A: Hello!
B: Hello, good morning!
A: How are you?
B: I'm fine. How are YOU?
A: I'm fine, too.
A: What's your name?
B: My name is B. What's YOUR name?
A: My name is A.
A: How old are you, A?

B: I'm ten. And how old are You?
 A: I'm eleven.
 B: Have you got a pet?
 A: Yes, I've got a dog. His name is Wuppy.
 B: I have a dog, too. And I have a cat. Her name is Milly.
 A: Do you like reading?
 B: Yes, I do. I like Harry Potter.
 A: What's your favourite subject?
 B: My favourite subject is mathematics. And yours?
 A: English.
 B: Okay, thank you. Bye!
 A: Bye-bye! See you!

Anmerkung:

Dialog (2) unterscheidet sich von (1) u. a. dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler

- selbstständig Rückfragen stellen bzw. Informationen anbieten
- unterschiedliche Muster und Strukturen verwenden
- längere bzw. komplexere Fragen und Aussagen verwenden
- nicht nur die Formulierung ihres Partners wiederholen

(3) Beispieldialog für den Anforderungsbereich AB III:

A: Hello!
 B: Hello, what's your name?
 A: I'm A. And what's your name?
 B: I'm B. How are you?
 B: I'm happy. It's my birthday today. I got a new bike.
 A: Oh, happy birthday.
 B: Do you like riding a bike?
 A: Yes, I do. What are your hobbies?
 B: I play football. Do you like xyz (football star)?
 A: No. I like xyz (football star).
 A: Have you got a pet?
 B: Yes, I have got a dog. His name is Bello.
 A: Is it a big dog?
 B: Yes, it is. It's a Labrador.
 B: Have YOU got a pet?
 A: No ...

Anmerkung:

Dialog (3) unterscheidet sich von (1) und (2) u. a. dadurch, dass die Schülerinnen und Schüler

- in echte Interaktion treten. D. h. die Schülerinnen und Schüler beziehen sich in ihren Beiträgen aufeinander, fragen nach, greifen Ideen auf und halten so das Gespräch in Gang.

Material

- Tafel-/Posteranschrieb
- Hefte/Mappen/Bücher
- Bildwörterbücher